



B1.11.12 Anmeldung ab sofort

Krefelder „Stadtkenner-Diplom“

Orientierung und Veranstaltungsauswahl

Reihe in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde e.V. Krefeld

Die Volkshochschule wird auch in den kommenden Semestern mehrere Rundgänge, Besuche und andere krefeldkundliche Veranstaltungen anbieten. Diese finden Sie insbesondere in den VHS-Fachbereichen Politik, Geschichte, Heimatkunde, Religion sowie Kultur- und Kunstgeschichte. Um „diplomierter Krefeldkenner“ zu werden, sollten Sie an ausgewählten Rundgängen oder Vorträgen teilnehmen und später, nach etwa vier Semestern, in der Lage sein, einen eigenen, thematisch neuen Rundgang auszuarbeiten und in Begleitung ausgewiesener „Krefeldkenner“ durchzuführen. Er soll Eingang ins VHS-Programm finden.

Vor Beginn eines jeden Semesters werden Sie deshalb zu einem Orientierungsabend eingeladen, an dem die jeweils wählbaren Themen und Kurse der Folgezeit benannt werden. Die Teilnahmeentgelte für 5 anschließend von Ihnen selbst festzulegende Veranstaltungen des neuen Semesters sind in der hier genannten Anmeldegebühr bereits enthalten (bitte bringen Sie Ihren Kalender mit)!

Do, 14.01., 19.00-20.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, 30,- EUR, Robert Claßen

B1.11.13 Anmeldung ab sofort

Stadtführung in Theorie und Praxis

Methodenkurs für „Stadtkenner“

Um eine Stadtführung erfolgreich durchzuführen, bedarf es unterschiedlicher Fähigkeiten. Zunächst einmal ist ein profundes Wissen über das, was gezeigt werden soll, die Grundlage aller Führungen. Doch wie hält man sein Publikum bei Laune, sorgt für die nötige Abwechslung und vermittelt sein Wissen ohne Langeweile? Wie spricht man die Teilnehmenden an, wie und wo steht man am besten, welche Pausen müssen wann und wie gemacht werden? Welche didaktischen Vorgaben müssen beachtet werden, wie kann der „rote Faden“ aussehen, welche Mittel zur Visualisierung können genutzt werden? Das Seminar soll diese Fragen beantworten, es richtet sich vor allem an die Teilnehmenden des „Stadtkenner-Diploms“, ist aber auch für andere Interessierte offen. Der Referent arbeitet seit vielen Jahren als Stadtführer und Reiseleiter u.a. in Berlin, Dresden und Rom.

Fr, 22.01., 19.00-21.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 01, 6,- EUR, Sascha Wendling, "quadri-ga"-Geschäftsführer, Reiseleiter



B1.11.16 Anmeldung ab sofort

Krefelder Liebes- und Ehepaare

Stadtrundgang

Am Valentinstag lernen Sie zwei heimliche Verlobte kennen. Sie begeben sich auf die Spuren ihres Lebens in Krefeld und hören Auszüge aus ihren Liebesbriefen.

Von merkwürdigen „Paarungen“, einem eigenwilligen Brautwerber und seltsamen Hochzeitsbräuchen soll die Rede sein, aber auch von Trennungen, Eheverträgen und anderen Tragödien. Ein Rundgang durch die Krefelder Innenstadt - nicht nur für Liebes- und Ehepaare.

So, 14.02., 15.00-17.00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Lydia Paggen

B1.11.04 Voranmeldung erbeten

„Weh dem, der keine Heimat hat!“

Persönliche Einblicke und Bewertungen

Moderierte Gesprächsrunde in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde

Zur 80. Ausgabe veröffentlicht das Krefelder Jahrbuch „die Heimat“ Beiträge bekannter Krefelder Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Erziehung, Kirche und Kultur, in denen sie die Werte beschreiben, die sie persönlich mit dem Begriff Heimat verbinden. Die Autorinnen und Autoren zeichnen ein vielfältiges Krefeldbild der letzten Jahrzehnte, das sowohl erstaunlich private Einblicke gestattet wie gesellschaftlich aussagekräftig ist. Sie regen so dazu an, sich mit dem Heimatbegriff neu auseinander zu setzen. Unter der Moderation von Liesel Willems stellt sich eine kleine Auswahl der Autoren der öffentlichen Diskussion.

So, 21.02., 11.00-12.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 01, entgeltfrei, Liesel Willems

B1.11.25 Anmeldung ab sofort

Arbeitskreis Familienkunde

In Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde und dem Verein für Heimatkunde

Der Arbeitskreis Familienkunde trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat (außer in den Schul- und Semesterferien, dann gibt es einen Ausweichtermin).

Bei diesen Treffen können in der Zeit von 17.15 bis 18 Uhr Bücher ausgeliehen und Informationen unter den Teilnehmenden ausgetauscht werden. Erfahrene Forschende bieten Anfängerinnen und Anfängern Hilfe an. Von 18 bis 18.15 Uhr werden allgemeine Mitteilungen der WGfF bekannt gegeben, anschließend folgt ein Vortrag. Die Themen zu diesen Vorträgen ersehen Sie bitte aus dem Veranstaltungsprogramm auf unserer Homepage: www.wgff.net/kr

Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich für diesen Kurs direkt bei der VHS Krefeld an!

5 x mi, 17.15-19.45 Uhr, 24.02., 10.03., 14.04., 12.05. und 09.06.2010, VHS-Haus, Raum 209, 15 UStd., entgeltfrei, Klaus Textor

B1.11.17 Anmeldung ab sofort

Das Krefelder „Haus der Seidenkultur“

Wie kommt das Muster in den Webstuhl?

In einer außergewöhnlichen Führung und in einer kleinen Gruppe erfahren Sie wie das Muster in den Webstuhl kommt. Das „Haus der Seidenkultur“ ist als relativ junge kulturelle Einrichtung tief in der Krefelder Stadtgeschichte verwurzelt. Hinter dem Namen steht die 100-jährige Tradition der Paramentenweberei Hubert Gotzes. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind heute bestrebt, die Geschichte des Hauses lebendig zu präsentieren. Mit einer Einführung in die textile Geschichte der Samt- und Seidenstadt und in die Historie des Unternehmens werden die Besucher auf die Thematik des Hauses eingestimmt. Die ehemaligen Zuschneide- und Stickräume sind heute Schauplatz für Wechselausstellungen und Präsentationen alter Handwerke, deren Thema zumeist mit der Geschichte des Hauses oder der Samt- und Seidenstadt korrespondiert.

Sa, 27.02., 15.00-16.30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Günter Göbels, Patroneur



Mund-Art, die Kunst des Platt

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Mundart im Verein für Heimatkunde Krefeld e.V. Mund-Art, die Kunst des plattdeutschen Wortes, das sich schwierig lesen, noch schwieriger schreiben lässt. Der Duden hilft kaum, aber „op de Maart“ oder bei Familien- und Vereinsfeiern, auch in einigen politischen Ansprachen taucht unser Platt doch wieder häufiger auf. Offensichtlich vermittelt es ein wesentliches Identifikations- und Zugehörigkeitsgefühl.

Der 1998 gegründete Arbeitskreis Mundart im Verein für Heimatkunde Krefeld bemüht sich, die in der Gesamtstadt heute noch gesprochenen und recht unterschiedlichen Dia- und Soziolekte zu dokumentieren und zu pflegen. Interessierte mit und ohne praktische Erfahrung in der „Eingeborenen“-Sprache lernen Theorie und Praxis des krieewelschen Platt kennen. Die Reihe bietet drei unterhaltsame und „integrierende“ Abende „möt Platt“ in der VHS sowie eine Führung durch St. Cyriacus in Hüls, der eine kurze ökumenische Andacht auf Platt folgt. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Bei Anmeldung für alle 4 Abende (unter B1.11.21A / Nrn. -21,-22,-23,-24) beträgt das Entgelt nur 10 EUR.

B1.11.21 Anmeldung ab sofort

Platt trifft Hochdeutsch / Hochdeutsch trifft Platt

Altkrefelder, Hülser, Uerdinger, Fischelner, Inrather, Dießemer und Benrader Mundart
Die Leitfrage des ersten Abends lautet: „Warum gibt es in Krefeld nicht nur die Krefelder Mundart?“
Für Mitglieder des Vereins für Heimatkunde Krefeld ist die Teilnahme entgeltfrei.
Mi, 03.03., 19.00-20.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, 4,- EUR, Heinz Webers und weitere Mitglieder des AK Mundart

B1.11.14

Krieger Helden Opfer

Denkmäler im historischen Vergleich

Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Verein für Heimatkunde e.V. Krefeld
Das Gedenken an die Toten insbesondere des Zweiten Weltkriegs stößt seit Beginn auf Schwierigkeiten. Für den Versuch, allen zivilen Opfern (der NS-Diktatur und Ideologie, der Bombenangriffe, der Flucht und Vertreibung) und den Gefallenen als Summe der Toten ein gemeinsames Denkmal zu setzen, ist es offenbar auch heute noch zu früh. Anhand zahlreicher Beispiele, vorwiegend aus der Krefelder und Düsseldorfer Denkmallandschaft, zieht die Referentin Vergleiche zwischen den Denkmälern der Kriege des 19. Jahrhunderts und denen des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Im Anschluss an Vortrag und Diskussion findet die Mitgliederversammlung des Vereins für Heimatkunde statt.

Sa, 06.03., 18.00-18.45 Uhr, VHS-Haus, Raum 01, entgeltfrei, Dr. Ingrid Schupetta, Stadtarchiv, Robert Claßen

B2.13.21 Anmeldung ab sofort

Architektur in Krefeld

Katholische Pfarrkirche St. Hubertus (Zeltkirche) an der Moerser Straße

Die Pfarrkirche St. Hubertus an der Moerser Straße wurde 1959 von dem Architekten Heinz Döhmen (geboren 1927 in Korschenbroich) errichtet. "Da der Bauplatz sehr dicht an der seinerzeit projektierten Trasse der so nie ausgeführten Nordtangente lag, entschied man sich für eine demontierbare Stahlbauweise. Damit wurde erstmals im Bistum Aachen eine transportable Kirche errichtet. Einer späteren Versetzung stand nichts mehr im Wege. Der sich harmonisch in die Bruchlandschaft einfügende Zeltbau gilt als einzigartige Lösung, die das Experimentelle und Improvisierte der 50er Jahre in Form einer temporären Architektur verdeutlicht. Der seinerzeit 123000 DM teure, heute nicht mehr als Provisorium betrachtete Bau verkörpert wie keine andere Krefelder Kirche die Idee des Zeltes Gottes unter den Menschen." (Architekturführer Krefeld, 1996) Von besonderem Interesse sind auch die für diese Kirche entworfenen Ausstattungsteile sowie die von Hubert Spierling geschaffenen Fenster.

Di, 09.03., 17.00-18.00 Uhr, Hohen Dyk 130, Ecke Moerser Straße, 5,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer



B1.11.22 Anmeldung ab sofort

Schwaad dech mar müsich

Am zweiten Abend lernen Sie die historisch belegte Herkunft mundartlicher Begriffe kennen und gewinnen einen besonders munteren Einblick in die Stadtgeschichte

Für Mitglieder des Vereins für Heimatkunde Krefeld ist die Teilnahme entgeltfrei.

Mi, 10.03., 19.00-20.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, 4,- EUR, Heinz Webers und weitere Mitglieder des AK Mundart

B2.13.22 Anmeldung ab sofort

Architektur in Krefeld / Katholische Pfarrkirche St. Hubertus (Zeltkirche) an der Moerser Straße

Die Pfarrkirche St. Hubertus an der Moerser Straße wurde 1959 von dem Architekten Heinz Döhmen (geboren 1927 in Korschenbroich) errichtet. "Da der Bauplatz sehr dicht an der seinerzeit projektierten Trasse der so nie ausgeführten Nordtangente lag, entschied man sich für eine demontierbare Stahlbauweise. Damit wurde erstmals im Bistum Aachen eine transportable Kirche errichtet. Einer späteren Versetzung stand nichts mehr im Wege. Der sich harmonisch in die Bruchlandschaft einfügende Zeltbau gilt als einzigartige Lösung, die das Experimentelle und Improvisierte der 50er Jahre in Form einer temporären Architektur verdeutlicht. Der seinerzeit 123000 DM teure, heute nicht mehr als Provisorium betrachtete Bau verkörpert wie keine andere Krefelder Kirche die Idee des Zeltes Gottes unter den Menschen." (Architekturführer Krefeld, 1996) Von besonderem Interesse sind auch die für diese Kirche entworfenen Ausstattungsteile sowie die von Hubert Spierling geschaffenen Fenster.

Do, 11.03., 17.00-18.00 Uhr, Hohen Dyk 130, Ecke Moerser Straße, 5,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer

B1.11.11 Anmeldung ab sofort

Spuren suchen und sichern / Bodendenkmalpflege in Krefeld

Einführung in den Zertifikatslehrgang für ehrenamtlich Mitwirkende in der Bodendenkmalpflege; in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bodendenkmalpflege des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), den Museen Burg Linn und dem Verein für Heimatkunde Krefeld e.V.

Bodendenkmäler sind „unbewegliche oder bewegliche Denkmäler, die sich im Boden befinden oder befanden“, z.B. Gräber und deren Inhalte, Befestigungs- oder Wasserversorgungsanlagen, Wege, Mühlen oder Steinbrüche. Der LVR und die kommunalen Forschungseinrichtungen suchen interessierte Ehrenamtliche, die hier in Krefeld besondere Rechte und Pflichten wahrnehmen möchten, in Dokumentationsverfahren (Beschreibung der archäologischen Aktivität, Kartierung, Fundbericht, Jahresbericht), aber auch in das Denkmalschutzgesetz, Betretungsrechte, Eigentumsrechte an Funden usw. eingewiesen und der zuständigen Unteren Denkmalbehörde vorgestellt werden.

Sa, 13.03., 10.00-15.00 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, entgeltfrei, Dr. Julia Obladen-Kauder, Dr. Christoph Reichmann, Dr. Clive Bridger-Kraus

B1.11.23 Anmeldung ab sofort

Knöppel en de Hank, Fläsch en de Täsche / Mundart im Lied

Singen Sie zögerlich oder kräftig mit, sobald Sie die Hintergründe der Lieder verstanden haben.

Für Mitglieder des Vereins für Heimatkunde Krefeld ist die Teilnahme entgeltfrei.

Mi, 17.03., 19.00-20.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, 4,- EUR, Heinz Webers und weitere Mitglieder des AK Mundart

B1.10.19 Anmeldung ab sofort

Stadtrundfahrt für Krefelder und Neugierige

Die dreistündige Non-Stop-Busrundfahrt gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedenen Facetten der Samt- und Seidenstadt. Sie zeigt Ihnen auch Ecken, die Sie in Krefeld vielleicht noch nicht kennen. Unter Berücksichtigung touristischer, stadtgeschichtlicher und kultureller Aspekte geht es zunächst in den Innenstadtbereich, dann in verschiedene Stadtteile wie Linn und Uerdingen. Auch das grüne Krefeld wie der Stadtwald mit der Rennbahn wird angefahren. Sa, 20.03., 10.00-13.00 Uhr, 7,- EUR, Ulrich Pudelko



B1.11.19 Anmeldung ab sofort

Durch die grüne Kultur- und Denkmallandschaft Forstwald

Die Wanderung bezieht folgende historische Areale ein: das Forsthaus und den Forstwald (1820); die Hückelsmay mit der Landwehr, die Hofstätte von Hen Huckels mit seinem Grundstück und das einstige Schlachtfeld an der Hückelsmay; die Areale der bäuerlichen Besiedlung mit den Höfen und der Allmende; die urbane Besiedlung ab 1900, Häuser und Alleen aus der Gründerzeit.

So, 21.03., 14.00-16.00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Dipl. Ing. Helmut Sallmann

B1.11.24 Anmeldung ab sofort

St. Cyriakus, Hüls -

Min Sieel es voll Freud...

Führung „op Platt“ durch St. Cyriakus; im Anschluss eine kurze ökumenische Andacht in Mundart. Anmeldung für die Führung erbeten.

Mi, 24.03., 19.00-20.30 Uhr, St. Cyriacus, Hüls, entgeltfrei, Pfarrer Hermann Lunkebein, Maria Jentgens, Waltraud Hybel, Johannes Hybel, Hans-Hugo Hanrath, Paul Keller, Theo Versteegen Heinz Webers

B1.23.02 Anmeldung ab sofort

Der Krefelder Rheinhafen

Der Rheinhafen Krefeld ist der viertgrößte öffentliche Binnenhafen in Nordrhein-Westfalen und bietet gute Verkehrsverbindungen über Wasser, Schiene und Straße. Neun Millionen Verbraucher in einem Radius von 50 Kilometern und die Nähe zu Industrie und Logistikgewerbe garantieren eine gute Marktanbindung. Seit 2008 arbeiten die Häfen in Krefeld, Neuss und Düsseldorf im Rahmen einer strategischen Partnerschaft eng zusammen. Seit 2009 ist das Containerterminal direkt am Rhein in Betrieb, die Fertigstellung des ThyssenKrupp Stahl-Service-Center auf 150.000 Quadratmetern ist für 2010 geplant. Die Entwicklung und Zukunftsperspektiven des Rheinhafens möchte Ihnen die Geschäftsführung der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG, im Rahmen einer Hafenrundfahrt vorstellen.

Anmeldeschluss: 7. April

Sa, 17.04., 14.00-17.30 Uhr, Abfahrt: Seidenweberhaus, St.-Anton-Str., 8,- EUR, Rainer Schäfer, Elisabeth Lehnen

B2.13.23 Anmeldung ab sofort

Architektur in Krefeld

Villa Goecke, Tiergartenstr. 57

Die Villa wurde im Jahre 1888/89 für den Bankier Goecke erbaut. Für die vorbildliche Sanierung erhielt ihr Eigentümer im Jahre 2006 den Krefelder Denkmalpreis. Im Rahmen der Innenbesichtigung wird der Eigentümer, ein Galerist, auch auf die ausgestellten Kunstwerke eingehen. Im Anschluss an die Besichtigung besteht die Möglichkeit, die Buschhüterhäuser an der Tiergartenstraße von außen zu besehen und etwas zur Einordnung in das Bauschaffen Buschhüters zu erfahren.

Di, 20.04., 17.00-18.30 Uhr, Tiergartenstr. 57 , 6,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer

B1.30.21 Anmeldung ab sofort

Hospiz - Selbstbestimmung in der Endphase des Lebens

Die Leiterin des Hauses stellt den Hospiz-Gedanken vor, das Konzept des stationären Hospizes und die Aufgaben, denen sich Haus und Personal stellen. Ein Rundgang durch das Haus, die zugehörige Kapelle und den Garten schließt sich an. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung und Besichtigung möglich.

Di, 27.04., 18.00-19.30 Uhr, Hospiz, Jägerstr. 84, 47798 Krefeld, 5,- EUR, Brigitte Schwarz



B2.13.24 Anmeldung ab sofort

Architektur in Krefeld

Villa Goecke, Tiergartenstr. 57

Die Villa wurde im Jahre 1888/89 für den Bankier Goecke erbaut. Für die vorbildliche Sanierung erhielt ihr Eigentümer im Jahre 2006 den Krefelder Denkmalpreis. Im Rahmen der Innenbesichtigung wird der Eigentümer, ein Galerist, auch auf die ausgestellten Kunstwerke eingehen. Im Anschluss an die Besichtigung besteht die Möglichkeit, die Buschhüterhäuser an der Tiergartenstraße von außen zu besehen und etwas zur Einordnung in das Bauschaffen Buschhüters zu erfahren.

Di, 27.04., 17.00-18.30 Uhr, Tiergartenstr. 57, 6,- EUR, Gerhard Hanisch, Städt. Denkmalschützer

B1.11.06 Anmeldung ab sofort

Hexenprozesse im Rheinland

„Man solle verbernen sy to aschen“

Viele Menschen fragen immer wieder nach den Hexenprozessen, einem dunklen Kapitel des christlichen Abendlandes. Warum wurden Hexen verfolgt? Gab oder gibt es Hexen? Wer führte die Hexenverfolgungen durch? Welche Verantwortung tragen die Kirchen an den Hexenprozessen? Gab es Gegner der Hexenjagd? Wie bei kaum einem anderen Kapitel der Kirchengeschichte wird das Thema selbst nach Jahrhunderten noch emotional diskutiert. In einer packenden Powerpointpräsentation mit anschließendem Gespräch werden Informationen zur Geschichte, Ausmaß und Gründen der Hexenverfolgung dargestellt. Der Referent ist kreiskirchlicher Pfarrer und erteilt Religionsunterricht im Berufskolleg in Unna/ Westfalen. Weitere Informationen finden sich auf der Internet-Seite: www.antonpraetorius.de.

Do, 29.04., 20.00-21.30 Uhr, VHS-Haus, Raum 106, 4,- EUR, Hartmut Hegeler, Pfarrer

B1.30.01 Anmeldung ab sofort

Dionysiuskirche

Im Jahre 1756 wurde der Bau der Stadtkirche St. Dionysius vollendet. Rund 90 Jahre später erfolgte die Erweiterung des Kirchraumes um ein dreischiffiges Querhaus. Seither markiert diese Kirche das Zentrum der Stadt Krefeld. Nachfolgende Epochen haben weitere Akzente gesetzt und eindrucksvolle Spuren hinterlassen. Bei dieser Führung in der Stadtkirche St. Dionysius wollen wir uns von der Architektur sowie von Kunst und Kultur im Kirchenraum ansprechen und inspirieren lassen. Kirchliches Engagement zeigt sich an diesem Ort heutzutage auch mit der Cityseelsorge sowie dem Hilfsprojekt „das tägliche brot“ in neuer und auch ungewohnter Form. Die Türen der Stadtkirche sind nicht nur zu dieser Kirchenführung einladend geöffnet.

Di, 04.05., 18.00-19.30 Uhr, Krefeld, Dionysiusplatz 23, 4,- EUR, Karl Heinz Hermanns, Theologe

B1.11.09 Kartenvorverkauf und Abendkasse

„Nichts ist dauerhafter als ein Loch“- Wie Archäologen Ausgrabungen auswerten

Vortrag

Das Image der Archäologie ist in der Öffentlichkeit vor allem durch die Tätigkeit im Feld, die Ausgrabung, geprägt. Ganz unzutreffend ist das nicht. Alle Archäologen graben gern aus. Die meisten kulturgeschichtlichen Aussagemöglichkeiten ergeben sich jedoch erst später, durch Klassifizierung und Auswertung der Funde und Befunde am Schreibtisch, im Museumsmagazin und im Archiv. Diese Veranstaltung soll anhand des Fallbeispiels „Kastell Krefeld-Gellep“ einen Einblick in die Auswertungsmethoden und -probleme einer großen Siedlungsgrabung geben. Was passiert mit den Funden und der Dokumentation nach der Ausgrabung? Woher wissen Archäologen, wie antike Gebäude ausgesehen haben könnten, von denen bestenfalls noch Fundamentreste vorliegen? Wie werden Funde bestimmt und Schichten datiert? Wie lässt sich ein Grabungsbefund in größere geschichtliche Zusammenhänge einordnen? Und wem nützt das alles? Für Mitglieder Freunde der Museen Burg Linn e.V. nur 2,50 EUR.

Do, 06.05., 20.00-21.30 Uhr, Museumsscheune, Albert-Steeger-Straße, Linn, 4,- EUR, Robert Fahr



Krefeld | Neukirchen-Vluyn



B3.16.04 Anmeldung ab sofort

Baumkundliche Wanderung durch den Landschaftspark Heilmannshof

In Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Krefeld

Jetzt zeigt sich der Park von seiner schönsten Seite: Azaleen und Rhododendron und viele andere frühjahrsblühende Gehölze stehen in voller Pracht. Auf unserer Wanderung zeigt Ihnen der Dozent, wie man mit diesen Gartenschätzen umgeht: Pflanzung, Standortbedingungen, Düngung und Rückschnitt werden demonstriert und auch neue Erkenntnisse über Schädlinge und Krankheiten will der Dozent Ihnen berichten.

Natürlich kommen auch gestalterische Fragen zur Sprache: Was ist ein Baumtor, was ist eine Blickschneise und warum ist die Wegeführung für das Erleben eines Parks oder Gartens so wichtig?

Dabei werden Sie erkennen, wie entscheidend es ist, auf Farbzusammenstellungen zu achten und auch darauf, nicht zu dicht zu pflanzen.

Fr, 07.05., 17.30-19.00 Uhr, Treffpunkt wird rechtzeitig mitgeteilt, 5,50 EUR, N. N.

B1.30.02 Anmeldung ab sofort

Liebfrauenkirche

Am Nordende des Krefelder Westwalls und im Mittelpunkt des städtebaulichen Ensembles rund um den Von-Itter-Platz hat die Liebfrauenkirche einen markanten Standort innerhalb der Krefelder Innenstadt. Neugotisch im Stil der Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert erbaut, birgt sie als besonderes Kleinod Fenster des bekannten niederländischen Künstlers Johan Thorn-Prikker. Er hat sie 1914 während seiner Krefelder Jahre entworfen; 1921 wurden sie eingebaut. Im Rahmen dieser Kirchenbesichtigung werden die Gesamtkonzeption des Gotteshauses erläutert und einige Kostbarkeiten wie diese Fenster der südlichen Seitenkapelle eingehend betrachtet.

Di, 11.05., 18.45-20.15 Uhr, Krefeld, Von-Itter-Platz 1, 4,- EUR, Pfr. Dr. Claus Lücker

B1.30.03 Anmeldung ab sofort

St. Josef

Die Kirche St. Josef begeht ihren 120. Geburtstag. Innerhalb von drei Jahren wurde die Kirche zwischen 1887 und 1890 erbaut. Am 19. März 1890 konsekrierte der Erzbischof von Köln das neue Gotteshaus in der Krefelder Innenstadt. Ihre Vollendung erhielt die Kirche wenige Jahre später mit der Errichtung von zwei Türmen und ihrem am Niederrhein einzigartigen Glockengeläut, das bis heute zur Ehre Gottes ertönt.

Bei dieser Besichtigung besteht die Chance zu einem Rückblick auf die Geschichte der Pfarrgemeinde und Kirche sowie zu einem Einblick in die Entwicklung, Gestaltung und Umstrukturierung dieses neogotischen Kirchenbaus.

Di, 18.05., 18.00-19.30 Uhr, Krefeld, Josefsplatz 1, 4,- EUR, Schwester M. Dorothee

B1.11.10

Kartenvorverkauf und Abendkasse

Alles Müll - Eine Abfallgrube des römischen Kastells in Krefeld-Gellep

Vortrag

In Anlehnung an die erste Veranstaltung soll anhand eines weiteren Fallbeispiels, einer Abfallgrube des römischen Kastells in Krefeld-Gellep, gezeigt werden, welche Schlüsse Archäologen aus Müll und der Art und Weise seiner Entsorgung ziehen können. Mülltrennung und Recycling sind keine Erfindungen der Neuzeit, sondern lassen sich bereits in der Römerzeit nachweisen. Wie wurde damals Müll getrennt und entsorgt? Was kann eine Archäologin daraus herauslesen? Für Mitglieder Freunde der Museen Burg Linn e.V. nur 2,50 EUR.

Do, 27.05., 20.00-21.30 Uhr, Museumsscheune, Albert-Steeger-Straße, Linn, 4,- EUR, Alexandra Schubert



Krefeld | Neukirchen-Vluyn



B1.10.20 Anmeldung ab sofort

Krefeld mit dem Rad entdecken

Stadtrundfahrt

Angefahren werden u.a. Punkte im Zentrum, die man mit Bus oder zu Fuß nicht erreicht. Die Fahrt am Sonntagvormittag führt durch die Innenstadt, geht weiter bis zum Königspalast, zum Alexanderplatz, über die Uerdinger Straße Richtung Bockum, durch das Bismarckviertel und über die Museen Esters/Lange zum Stadtwaldhaus. Es geht im langsamen Tempo voran. So, 30.05., 9.00-12.00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Ulrich Pudelko

B1.11.15 Anmeldung ab sofort

Platz da!

Heimatkundliche Expedition zu Plätzen in der Innenstadt

Von Planung und Bürgern wird nicht selten vorgebracht, der Stadt Krefeld mangle es an Plätzen. Es wird gezeigt, dass das genaue Gegenteil der Fall ist. Es fehlt vielmehr an Kenntnis, Verständnis und auch Bewusstsein für die zahlreichen, tatsächlich vorhandenen Plätze, so die Initiatoren. Die Teilnehmenden werden von einigen Plätzen die oftmals spannende Vor- und Entwicklungsgeschichte und ihre Einbindung in die nähere städtische Umgebung kennen lernen.

Do, 10.06., 17.00-18.30 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Georg Opdenberg, Jürgen Monderkamp

B1.11.07 Anmeldung ab sofort

Friedrich Spee und die Hexenverfolgung im Rheinland

Vortrag mit Museumsführung in Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde der Museen Burg Linn e.V. Mit Friedrich Spee und der Hexenverfolgung beschäftigt sich eine Sonderausstellung im Museum Burg Linn. Die am Ausgang des Mittelalters immer stärker um sich greifende Hexenverfolgung machte auch vor dem Rheinland nicht halt. Noch am Ende des 16. Jahrhunderts ist sogar mindestens eine Hexenverbrennung auf dem Hülser Berg belegt. Es gehörte damals einiger Mut dazu, diesem verbreiteten Unwesen entgegen zu treten. Friedrich Spee aus Kaiserswerth zeigte diesen Mut. Prompt verlor er deswegen seinen Lehrauftrag an der Hochschule und wurde in die Verbannung geschickt, wo er noch jung an einer ansteckenden Krankheit starb. Dennoch war es vor allem sein berühmtes Werk, bekannt unter dem Kurztitel "Cautio Criminalis", das wesentlich zum Ende der Hexenverfolgungen nicht nur im Rheinland, sondern in ganz Deutschland und darüber hinaus beitrug. Für Mitglieder Freunde der Museen Burg Linn e.V. nur 3 EUR.

Do, 24.06., 19.00-20.30 Uhr, Museum Burg Linn, Rheinbabenstr. 85, 5,- EUR, Ralf Stefan, Kurator

B1.11.20 Anmeldung ab sofort

Stadtrundgang Bockum

Bockum ist Krefelder Stadtteil seit 1907. Zur speziellen Geschichte des Ortes gehören unheimliche Wälder, Räuber, Burgen, Ritter, hilfsbereite Mäuse und spezielle Flöhe.

Bei diesem Rundgang durch Bockum erfahren Sie viel Wissenswertes über einen besonderen Ort: Bis 1907 Bockum - bei Krefeld.

So, 27.06., 15.00-17.00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt, 6,- EUR, Lydia Paggen